

Schreiben über Rechts

Eine Fortbildungsveranstaltung des Projekts „Gegen Rechtsextremismus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Akademie Frankenwarte, Würzburg

Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, rechtes Gedankengut in der Mitte der Gesellschaft: Mit diesen Themen müssen sich Journalistinnen und Journalisten mehr denn je auseinandersetzen. Denn die rechte Szene in Deutschland profitiert von der Flüchtlingsthematik und instrumentalisiert Sorgen und Ängste in der Bevölkerung. Es bilden sich neue Gruppierungen und Parteien, rechte Medien agitieren, rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen verbreiten sich vor allem im Internet und drohen, salonfähig zu werden.

Wie gehen die Medien angemessen mit diesen Phänomenen um? Wie sollen sie über Rechtsextremismus und Rassismus berichten, ohne den Rechten damit eine Bühne zu bieten? Sollen Journalisten mit Rechtsextremen sprechen – und wenn ja, in welcher Form berichten sie darüber? Sollen Vertreter von PEGIDA in Talkshows sitzen? Ist die AfD eine Partei, die in der Berichterstattung genauso behandelt werden sollte wie alle anderen auch? Wie reagieren Medien angemessen auf Anfeindungen?

Im Seminar „Schreiben über Rechts“ beschäftigen sich Journalistinnen und Journalisten aller Mediengattungen aus ganz Deutschland mit diesen Fragen. Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, analysieren gelungene und weniger gelungene Beispiele der Berichterstattung, informieren sich über aktuelle Tendenzen in der rechten Szene, diskutieren mit erfahrenen Profis, überprüfen ihre Interview-Strategien und bekommen neue Impulse für die tägliche Arbeit.

Veranstalter: Projekt „Gegen Rechtsextremismus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

Termin: 7. Februar 2017, 15 Uhr bis 10. Februar 2017, 14 Uhr

Ort: Akademie Frankenwarte, Würzburg
Leutfresserweg 81 – 83, 97082 Würzburg

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich vor allem an Berufseinsteiger_innen und an Journalisten_innen, für die Rechtsextremismus (noch) kein Spezialgebiet ist. Es ist für Journalisten_innen aller Mediengattungen geeignet (Print, TV/Radio, Online).

Kosten: Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Die Friedrich-Ebert-Stiftung trägt Übernachtungs- und Verpflegungskosten während des Seminars. Für die Anreise sind die Teilnehmer_innen selbst verantwortlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldefrist: 10. Januar 2017

**Seminarkonzeption
und Moderation:**

Ulrike Schnellbach, Journalistin und Trainerin

Verantwortlich:

Karl-Heinz Spiegel, Akademie Frankenwarte und
Dr. Ralf Melzer, Projekt „Gegen Rechts-extremismus“,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Organisation und Anmeldung:

Gaby Rotthaus
gaby.rotthaus@fes.de
Tel: 030-269 35 7311

PROGRAMM

Dienstag, 7. 2. 2017

15.00 – 16.00 Uhr

Herzlich Willkommen:

Vorstellungsrunde mit Erfahrungsaustausch, Einführung
ins Seminarprogramm
Ulrike Schnellbach / Ralf Melzer

Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Jetzt erst recht! Zum Umgang mit Bedrohungen und
Einschüchterungsversuchen durch die rechte Szene
Diskussion mit Peter Bandermann, Ruhr-Nachrichten Dortmund

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 – 20.00 Uhr

„Dunkles Deutschland – Die Front der Fremdenfeinde“:
Dokumentarfilm von Jo Goll, Torsten Mandalka und Olaf Sundermeyer
(rbb 2015)

Mittwoch, 8. 2. 2017

9.00 – 10.30 Uhr

Kollegialer Austausch:

Diskussion von Beispieltexten und Fragen der Teilnehmer/innen
(in Arbeitsgruppen); Zusammenfassung im Plenum

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Rechtsextrem, rechtspopulistisch, rechtsradikal?
Eine Begriffsbestimmung

Rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen in Deutschland: Die neue Mitte-Studie der FES
Input von Ralf Melzer, FES

12.30 Uhr *Mittagessen*

14.00 – 15.30 Uhr **Die „Neue Rechte“:**
Vortrag und Diskussion mit Johannes Radke, ZEIT ONLINE und Buchautor („Neue Nazis: Jenseits der NPD – Populisten, Autonome Nationalisten und der Terror von rechts“, Köln 2012, mit Thoralf Staud)

Kaffeepause und Fahrt zur Main-Post

16.30 – 18.30 Uhr **Besuch bei der Main-Post**
Über die AfD berichten – aber wie?
Erfahrungsbericht und Recherchertipps von Benjamin Stahl und Michael Czygan, Main-Post
Umgang mit Hass-Kommentaren:
Folker Quack, Main-Post

19.00 Uhr *Gemeinsames Abendessen in der Stadt*

Donnerstag, 9. 2. 2017

9.00 – 10.30 Uhr **PEGIDA und die „Lügenpresse“:**
Erfahrungsbericht von Nadine Lindner, Deutschlandfunk (angefragt)

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr **Recherchen über die rechtsextreme Szene:**
Tipps von Christoph Ruf, freier Journalist und Autor („In der NPD. Reisen in die National befreite Zone“, München 2009; „Kurvenrebellin. Die Ultras – Einblicke in eine widersprüchliche Szene“, Göttingen 2013)

12.30 Uhr *Mittagessen*

14.00 – 15.00 Uhr **Interviews mit Rechten – Analyse von Beispielen**
mit Christoph Ruf

15.00 – 18.00 Uhr **Interview-Übung** mit Fabian Wichmann, EXIT Deutschland
dazwischen Kaffeepause

18.00 Uhr *Abendessen*

19 – 20.30 Uhr **Argumentationsmuster von Neonazis und wie Journalist_innen damit umgehen können:**
Analyse und Feedback zur Interviewübung mit Fabian Wichmann

Freitag, 10. 2. 2017

9.00 – 11.15 Uhr **„Verräter! Der Neonazi-Aussteiger Felix Benneckenstein“:**
Film von Andrea Kammhuber (Bayerischer Rundfunk, 2014)
Der Umgang der rechten Szene mit den Medien:
Erfahrungsbericht von Felix Benneckenstein (angefragt)

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr **Seminar-Auswertung** (in Arbeitsgruppen und im Plenum)

12.30 Uhr *Mittagessen*